

The background of the entire page is a 3D-rendered scene featuring numerous blue, reflective spheres of various sizes scattered across a blue, wavy, textured surface that resembles a fine mesh or fabric. The lighting creates bright highlights and deep shadows on the spheres and the surface, giving it a sense of depth and movement.

DIN

Normenausschuss
Materialprüfung
(NMP)



NMP

Normenausschuss Materialprüfung (NMP)

Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP) ist zuständig für die Erarbeitung von Prüfnormen und Terminologienormen sowie von Grundnormen und Produktnormen für eine große Anzahl von Werkstoffen, unter anderem für Metalle, Baustoffe, nichtmetallische anorganische Werkstoffe (z. B. Materialien für die Halbleitertechnologie, keramische Werkstoffe, Kohlenstoff, Graphit, Materialien für die Hochleistungskeramik, Naturstein und Glas), organische Stoffe (z. B. Elastomere, Klebstoffe, Textilien, Leder, Mineralöle, Gase und feste Brennstoffe), Kerntechnik, stoffartunabhängige Prüfungen (z. B. zerstörungsfreie Prüfungen) und Sondergebiete (z. B. Explosivstoffe, Feuerwerkskörper, Bedarfsgegenstände und Nanotechnologien). Der NMP koordiniert die deutsche Mitarbeit auf diesen Gebieten in der europäischen Normung (CEN) und in der internationalen Normung (ISO) und führt auf ausgewählten Gebieten Sekretariate europäischer und internationaler Normungsgremien.

Der NMP hat die Aufgabe, Normungsanträge auf dem Gebiet der Materialprüfung zu prüfen und zu bearbeiten. Schwerpunkte sind dabei die Normung und Standardisierung von Prüfungen, für die vom Gesetzgeber bzw. für die in Regeln und Vorschriften eine Prüfung durch eine dritte Partei vorgeschrieben ist, es sei denn, sie fallen in den Bereich der Produktnormung anderer Normenausschüsse, sowie Querschnittsthemen in der Prüfnormung.

Querschnittsthemen in diesem Sinne sind:

- Normung und Standardisierung von Prüfungen, die für mehrere Ausschüsse von Bedeutung sind;
- übergreifende Verfahren, wie z. B. Prüfverfahren für mehrere Anwendungsgebiete und
- merkmalsbezogene Verfahren, bei denen die Merkmale in verschiedenen Anwendungsbereichen relevant sind.

Der NMP ist für die nationale, europäische und internationale Normung auf seinem Arbeitsgebiet zuständig, koordiniert die deutsche Mitarbeit auf diesem Gebiet in der europäischen Normung (CEN) und in der internationalen Normung (ISO) und führt auf ausgewählten Gebieten Sekretariate europäischer und internationaler Normungsgremien.

Der NMP übernimmt im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Prüfnormen in Einzelfällen auch die Ausarbeitung von Produktnormen, wenn dies mit den dafür zuständigen Normenausschüssen oder, falls solche Normenausschüsse nicht bestehen, mit der Geschäftsleitung von DIN vereinbart wird.

Der Normenausschuss Materialprüfung (NMP) gliedert sich in 10 Fachbereiche. Das oberste Organ des NMP ist der Beirat. Er ist das Lenkungsgremium, das für die Planung und Koordinierung der Normungsarbeiten zuständig ist.

DIN

NATIONAL
DIN e. V.

Normenausschuss Materialprüfung (NMP)



EUROPÄISCH

Europäisches Komitee für Normung

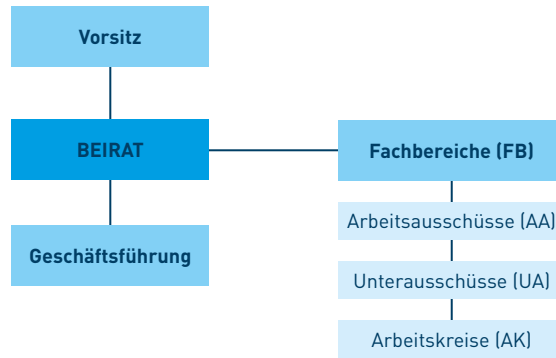
CEN/TC 19	Gasförmige und flüssige Kraft- und Brennstoffe, Schmierstoffe und verwandte Produkte aus Erdöl und mit biologischem oder synthetischem Ursprung
CEN/TC 126	Akustische Eigenschaften von Bauteilen und von Gebäuden
CEN/TC 128	Dachdeckungsprodukte für überdeckende Verlegung und Produkte für Außenwandbekleidung
CEN/TC 138	Zerstörungsfreie Prüfung
CEN/TC 154	Gesteinskörnungen
CEN/TC 184	Hochleistungskeramik
CEN/TC 187	Feuerfeste Erzeugnisse und Werkstoffe
CEN/TC 193	Klebstoffe
CEN/TC 194	Bedarfsgegenstände in Kontakt mit Lebensmitteln
CEN/TC 212	Pyrotechnische Gegenstände
CEN/TC 219	Kathodischer Korrosionsschutz
CEN/TC 246	Naturwerksteine
CEN/TC 248	Textilien und textile Erzeugnisse
CEN/TC 249	Kunststoffe
CEN/TC 262	Metallische und andere anorganische Überzüge, einschließlich des Korrosionsschutzes und der Korrosionsprüfung von Metallen und Legierungen
CEN/TC 276	Grenzflächenaktive Stoffe
CEN/TC 289	Leder
CEN/TC 309	Schuhe
CEN/TC 317	Derivate der Kohlenpyrolyse
CEN/TC 321	Explosivstoffe für zivile Zwecke
CEN/TC 335	Biogene Festbrennstoffe
CEN/TC 336	Bitumenhaltige Bindemittel
CEN/TC 339	Gleitwiderstand von Fußgängerflächen – Bewertungsmethoden
CEN/TC 343	Feste Sekundärbrennstoffe
CEN/TC 352	Nanotechnologien
CEN/TC 363	Projekt-Komitee – Organische Verunreinigungen (Teer) in Erzeugnissen aus Biomasse
CEN/TC 382	Projekt-Komitee – PFOS
CEN/TC 386	Photokatalyse
CEN/TC 430	Kernenergie, Kerntechnik und Strahlenschutz
CEN/TC 441	Kraftstoff-Kennzeichnung
CEN/TC 459	ECISS – Europäisches Komitee für Eisen- und Stahlnormung



INTERNATIONAL

International Organization for Standardization
International Electrotechnical Commission

ISO/REMC0	Komitee für Referenzmaterial
ISO/TC 17	Stahl
ISO/TC 22	Straßenfahrzeuge
ISO/TC 27	Feste mineralische Brennstoffe
ISO/TC 28	Mineralölerzeugnisse und verwandte Produkte, Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe mit natürlichem oder synthetischem Ursprung
ISO/TC 33	Feuerfeste Erzeugnisse
ISO/TC 38	Textilien
ISO/TC 43	Akustik
ISO/TC 44	Schweißen und verwandte Verfahren
ISO/TC 45	Kautschuk und Kautschukerzeugnisse
ISO/TC 47	Chemie
ISO/TC 61	Kunststoffe
ISO/TC 85	Kernenergie, Kerntechnik und Strahlenschutz
ISO/TC 91	Grenzflächenaktive Stoffe
ISO/TC 107	Metallische und andere anorganische Überzüge
ISO/TC 108	Mechanische Schwingungen und Stöße sowie Zustandsüberwachung
ISO/TC 120	Leder
ISO/TC 135	Zerstörungsfreie Prüfungen
ISO/TC 137	Größenbezeichnungen von Schuhen
ISO/TC 156	Korrosion von Metallen und Legierungen
ISO/TC 158	Gasanalyse
ISO/TC 164	Mechanische Prüfung von Metallen
ISO/TC 166	Erzeugnisse aus Keramik, Glas und Glaskeramik in Kontakt mit Lebensmitteln
ISO/TC 193	Erdgas
ISO/TC 201	Chemische Oberflächenanalyse
ISO/TC 202	Mikrobereichsanalyse
ISO/TC 206	Hochleistungskeramik
ISO/TC 216	Schuhe
ISO/TC 226	Werkstoffe für die Herstellung von Primäraluminium
ISO/TC 229	Nanotechnologien
ISO/TC 238	Biogene Festbrennstoffe
ISO/TC 264	Feuerwerk
ISO/TC 266	Bionik
ISO/TC 281	Feinblasen-Technologie
ISO/TC 300	Feste Sekundärbrennstoffe
ISO/PC 320	Geschirr, Geschenkartikel, Schmuck, Leuchten - Glasklarheit - Klassifikation und Prüfverfahren



FACHBEREICH 1

Metalle

- Metallographische Prüfverfahren
- Mechanisch-technologische Prüfverfahren für Metalle und Erzeugnisformen aus Metallen
- Prüfung von Überzügen und Beschichtungen
- Korrosion und Metallschutz

FACHBEREICH 2

Baustoffe und nichtmetallische anorganische Stoffe I

- Physikalische und anwendungstechnische Prüfverfahren für nichtmetallische und anorganische Stoffe und Baustoffe
- Bauphysikalische Prüfungen
- Feuerfeste und sonstige keramische Roh- und Werkstoffe
- Kohlenstoff und Graphit
- Keramische Hochleistungswerkstoffe

FACHBEREICH 3

Baustoffe und nichtmetallische anorganische Stoffe II

- Naturstein und Bauzuschlagstoffe
- Bindemittel und Mörtel
- Bitumen
- Glas

FACHBEREICH 4

Organische Stoffe I

- Kautschuk und Elastomere

FACHBEREICH 5

Organische Stoffe II

- Textilchemie, Textilphysik und -technologie
- Textil-Sondergebiete
- Leder
- Tenside und Reinigungsmittel
- Gase
- Feste Brennstoffe

FACHBEREICH 6

Mineralöl- und Brennstoffnormung (FAM)

- Prüfverfahren für Gase, Mineralöle, Mineralölerzeugnisse und Brennstoffe
- Flüssige Brennstoffe, Flüssiggase und Spezialbenzine, Anforderungen und Prüfverfahren
- Schmieröle, Öle, Paraffine, Schmierfette und sonstige Produkte, Anforderungen und Prüfverfahren

FACHBEREICH 7

Kerntechnik und Strahlenschutz

- Reaktortechnik
- Reaktorsicherheit
- Strahlenschutz
- Kritikalitätssicherheit
- Reststofffragen
- Betriebsüberwachung
- Sicherheit von Transportbehältern
- Qualitätsmanagement in der Kerntechnik

FACHBEREICH 8

Stoffartunabhängige Prüfung, Grundlagen und Sondergebiete der Materialprüfung

- Messwesen und allgemeine Prüftechnik
- Zerstörungsfreie Prüfung
- Viskosimetrie
- Bionik
- Grundlagen und Sondergebiete der Materialprüfung

FACHBEREICH 9

Chemisch-technische Grundlagen

- pH-Messtechnik

FACHBEREICH 10

Klebstoffe

- Konstruktionsklebstoffe
- Schuhe



Grundsätze der Normung

Die Normungsarbeit erfolgt national und international nach 10 Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Stadien der Erstellung einer Norm

- Normungsantrag
- Norm-Vorlage
- Manuskript für Norm-Entwurf
- Norm-Entwurf
- Stellungnahmen, Einsprüche
- Manuskript für Norm
- Veröffentlichung der Norm

Arbeitsergebnisse

Vollständig konsensbasierte

Veröffentlichungen:

- DIN (nationale Norm)
- DIN EN (in das nationale Normenwerk überführte Europäische Norm)
- DIN ISO, DIN ISO/IEC (in das nationale Normenwerk überführte Internationale Norm)
- DIN EN ISO, DIN EN ISO/IEC (in das nationale Normenwerk überführte Europäische Norm, die eine Internationale Norm als Grundlage hat)

Teilweise konsensbasierte

Veröffentlichungen:

DIN SPEC, DIN/TS, DIN/TR, ENV, CEN/TS, CEN/TR, ISO/TS, ISO/TR, ISO/IEC/TR, ISO/IEC/TS

Normung – globale Chancen nutzen

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe kann von jedermann bei DIN beantragt werden. Normungsaufgaben werden aber auch aufgrund von Mandaten der Europäischen Kommission oder aufgrund nationaler und internationaler Initiativen sowie nationaler Gesetzgebung gestartet.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Zunächst sind Normen Empfehlungen, deren Anwendung jedem freisteht. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich NMP

Gute Normen erfordern engagierte Mitarbeit. Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten der interessierten Kreise in den NMP-Arbeitsausschüssen geleistet, die dabei von den Mitarbeitern der NMP-Geschäftsstelle unterstützt werden. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zusammen; ihm gehören Fachleute aus Industrie und Handel, öffentlicher Verwaltung, Forschung und Lehre sowie sachkundige Verbraucher an.

Europäische/internationale Normungsarbeit im Bereich NMP

Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Dafür entsendet der jeweilige DIN-(Spiegel-)Ausschuss eine Delegation seiner Experten zu den Technical Committees (TC), Subcommittees (SC) und Working Groups (WG). Diese Delegation vertritt die Interessen des Arbeitsausschusses auf den europäischen und internationalen Sitzungen.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO) kann auf Beschluss des zuständigen Spiegelausschusses auf nationaler Ebene als DIN-ISO-Norm übernommen werden. In diesem Fall sind nationale Normen, die denselben Normungsgegenstand behandeln, ebenfalls zurückzuziehen.



Erfolg durch Normung

Normen erbringen einen hohen betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen, der für Deutschland auf rund 17 Milliarden Euro pro Jahr beziffert wurde.

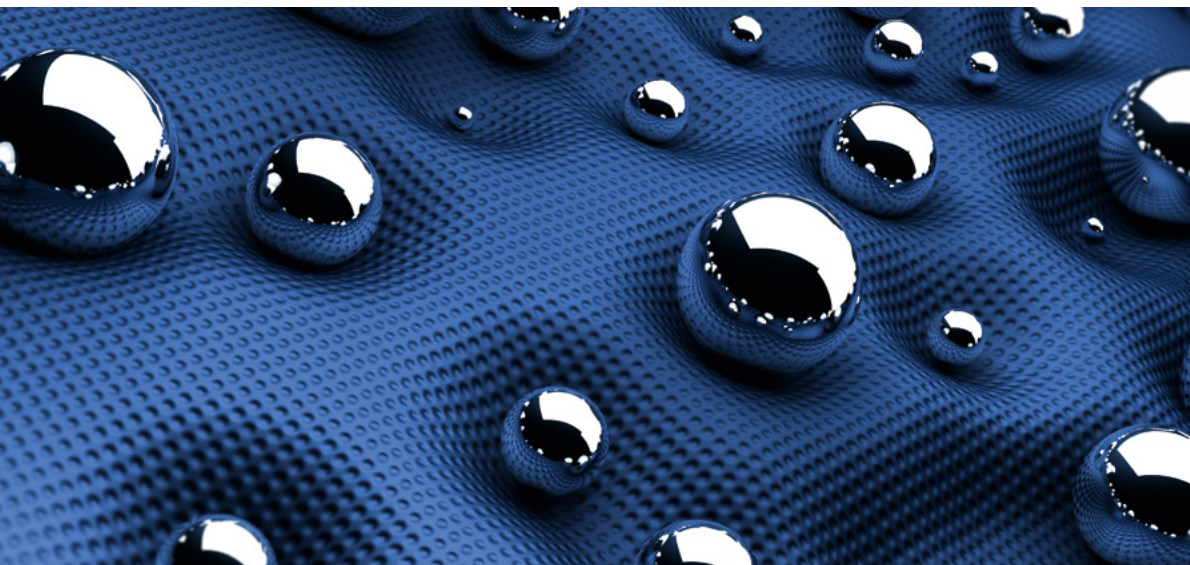
Normen fördern den weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft sowie der Sicherheit und Verständigung. Das Wirtschaftswachstum wird durch Normen stärker beeinflusst als durch Patente oder Lizenzen.

Internationale und Europäische Normen funktionieren wie eine gemeinsame technische Sprache, die von Handelspartnern auf dem globalen Markt verwendet wird. Für weltweit agierende Unternehmen sind Internationale Normen ein wichtiges Kriterium, um das Potenzial für eine Partnerschaft mit einem Zulieferer einzuschätzen und Kunden gegenüber Kompatibilität und Qualität sicherzustellen. Normen reduzieren Handelshemmnisse und erleichtern den weltweiten Handel.

Normen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Deregulierung, indem sie den Staat von technischen Detailregelungen entlasten. Durch die Verweisung auf Normen kann der Gesetzgeber zudem wesentlich flexibler auf Änderungen im Stand der Technik reagieren.

Normung ist ein strategisches Instrument im Wettbewerb. Unternehmen, die sich an der Normungsarbeit beteiligen, erzielen Vorteile durch ihren Wissens- und Zeitvorsprung. Sie können dadurch Forschungsrisiken und Entwicklungskosten senken.

Darüber hinaus können Normen, Standards und genormte Verfahren helfen, die Einführung gleichartiger Produkte von unterschiedlichen Herstellern zu beschleunigen. Wenn die Normung marktgerecht durchgeführt wird, erleichtert sie dem Kunden eine Entscheidung über eventuelle Investitionen, schützt getätigte eigene Investitionen, fördert Kooperationen, macht sie rechtssicher, kalkulierbar und belastbar.



Interessiert? – Wirken Sie mit!

Um neue Technologien schnell marktfähig zu machen, bietet sich das strategische Instrument der Normung und Standardisierung an. Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits ermöglicht die Beteiligung das Knüpfen von Kontakten innerhalb der Branche.

Durch die Teilnahme aller interessierten Kreise am Normungsprozess können rechtzeitig Informationen über deren Anforderungen ermittelt werden. Dieser Vorteil kann unter anderem zu einer Senkung der Markteintrittskosten führen.

Wenden Sie Europäische und Internationale Normen an, partizipieren Sie aktiv am Normungsprozess und erleichtern Sie den internationalen Marktzugang Ihrer Produkte und Dienstleistungen. Nutzen Sie Normen als Basis für den Erfolg Ihres Unternehmens am Weltmarkt.

Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess

Gerne begrüßen wir jederzeit engagierte Experten aus Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung in unseren Arbeitsausschüssen. Um im Normenausschuss für Materialprüfung (NMP) mitzuarbeiten, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit (s. Richtlinie für DIN-Normenausschüsse, DIN 820, Geschäftsordnung des NMP, CEN- und ISO-Direktiven)
- Autorisierung des Mitarbeiters durch seine entsendende Stelle
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2215 · Telefax: 030 2601-42215 · E-Mail: nmp@din.de · www.din.de/go/nmp